

Nicht seit Amaxazu die Sterne  
hat entstehen lassen, sind sie  
derart erzittert. Weit, weit entfernt,  
nach Yottaparsecs des Alls,  
war Amaxazu Zeuge einer großen  
Katastrophe geworden.

Eine so mächtvolle Spaltung,  
dass man sie selbst hier sehen konnte,  
wo sie das Universum geboren hatte  
und Supercluster von Galaxien aus  
ihrer Fruchtblase platzen.



Das große Wesen wusste,  
dass seine Zeit gekommen war.  
Sie verabschiedete ihren  
Lieblingsstern mit einem Kuss.

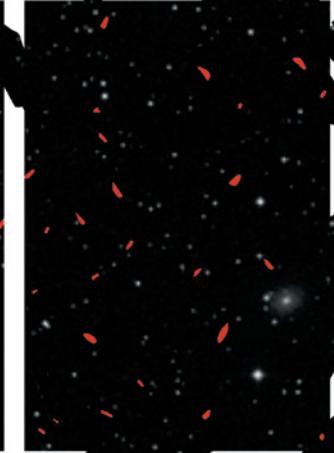
Eine letzte Supernova, bevor  
sie sich beruhigte und ihr  
Ende erblühen ließ.



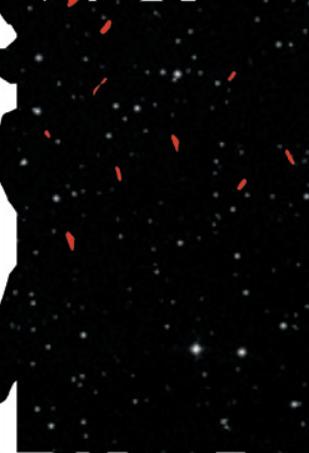


*Trostlosigkeit kam zur Blüte  
auf und ihre unerfüllten  
Träume strömten hervor ...*

*... vorbei an Nebeln und  
neugeborenen Galaxien  
voller uralter Welten, in  
denen Lebensformen und  
Zivilisationen nur kurz  
aufblitzten.*



*In einem dieser Träume  
hatte sie gesehen, dass ihr  
Wesen, wenn sie starb ...  
ihre Erinnerung ...*



*... all das würde  
letztendlich dahin  
zurückkehren, wo alles  
begonnen hatte ...*



# DIE ALTEN G